

Berlin, 02.10.2019

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Studie: Energiewende schafft Arbeitsplätze**

Deutschland soll bis 2050 weitgehend treibhausgasneutral sein. So die Pläne der Bundesregierung. Eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt, dass die Energiewende positive Effekte für Wirtschaft und Beschäftigung bringt.

#### **Neue Arbeitsplätze in Leitmärkten**

Klimaschutztechnologien und -dienstleistungen haben seit Einführung des EEG zu Beschäftigung in erheblichem Maße geführt. Vor allem in der regenerativen Energiewirtschaft sowie den Leitmärkten Energieeffizienz und klimafreundliche Mobilität wird sich das Wachstum weiter fortsetzen. Bis 2050 steigt der Anteil der in diesen Leitmärkten Beschäftigten auf 4,9 Prozent. Das sind mehr als derzeit in der Automobilindustrie samt abhängiger Branchen.

#### **Jobs auf allen Qualifikationsniveaus**

Besonders stark profitieren wird das Baugewerbe infolge notwendiger Investitionen in Gebäudebestand und Infrastruktur. Auch können die Branchen Elektrizitäts-, Kälte-, Wärme- und Gasversorgung mit einem Beschäftigungsaufwuchs rechnen, wenn die Energiewende engagiert vorangetrieben wird. Insgesamt entstehen neue Jobs über alle Qualifikationsniveaus hinweg.

#### **Methodik**

Die von der Prognos AG durchgeführte Studie greift u.a. auf die „Klimapfade für Deutschland“ des BDI und auf Arbeiten zu den makroökonomischen Wirkungen der Energiewende im Auftrag des BMWi zurück.

#### **Die vollständige Studie, Pressematerialien und Kontakte finden Sie hier:**

<https://www.fes.de/studie-jobwende>

Kontakt:

Sina Dürrenfeldt

Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik

t. 030 26935 8321

m. [sina.duerrenfeldt@fes.de](mailto:sina.duerrenfeldt@fes.de)

m. [presse@fes.de](mailto:presse@fes.de)